

Spielplatz und Kita bilden Ensemble

An der Hirsauer Straße wächst Kombination aus Spaß und Notwendigkeit.

Evangelische Kirche benötigt Ersatz für zwei andere Einrichtungen.

OLAF LORCH-GERSTENMAIER

PFORZHEIM



Die Kita am Stadtteileingang von Dillweißenstein ist Ersatz für die evangelischen Kitas an der Huchenfelder Straße und in der Krähenneck. Foto: Lorch-Gerstenmaier

Spätestens Ende Juni, so die zeitliche Perspektive der Stadt laut ihrem Sprecher Stefan Baust, soll der neuer Spielplatz zwischen der Hirsauer Straße und dem Ernst-August-Haug-Weg am Orts- eingang von Dillweißenstein fertiggestellt sein. Einige der sofort an der Nagold ins Auge springenden Spielgeräte sind schon aufgebaut.

Klein, aber fein

Kein Vergleich zu den alten Schaukeln und Klettergerüsten, die die Optik des mit 3600 Quadratmetern bisher größten Spielplatzes Dillweißensteins prägten. Der wird nun deutlich kleiner – aber dafür moderner, kann zu Teilen öffentlich genutzt werden – und zu einem anderen Teil nur von den Kindern der in Entstehung begriffenen evangelischen Kita. Die neue Kita wird zwei U 3-Gruppen und vier Ü 3-Gruppen umfassen.

Ende Mai erste Holzmodule

Zentrale Spielelemente – so war schon der Ausschussvorlage im Herbst vergangenen Jahres zu entnehmen – werden entlang des Ernst-August-Haug-Wegs angeordnet: Trampoline, Nestschaukel, ein rollstuhlbefahrbarer Sandtisch und eine Spielwand mit visuellen, akustischen und haptischen Elementen. Der Spielplatz soll den Anforderungen der Inklusion gerecht werden.

Die Kita wird konfessionell betrieben und dient als Ersatz für die Kitas an der Huchenfelder Straße und der Krähenneck. Gebaut wird die Tagesstätte im Auftrag der Stadtbau. Die Kosten für Planung und Bau belaufen sich auf rund 420 000 Euro. Die jährlichen Unterhaltungskosten durch eine Fremdfirma machen 5000 Euro aus (die PZ berichtete). Ende Mai werden die ersten Holzmodule geliefert. Baust: „Wir rechnen wie geplant mit einer Fertigstellung Ende des Jahres.“ Auf dem östlich angrenzenden Parkplatz – von dort geht es zu den Tennisplätzen am Davosweg – soll in Abstimmung mit dem Jugend- und Sozialamt sowie dem Jugendgemeinderat ein Unterstand für Jugendliche errichtet werden.